

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive – ein Balanceakt zwischen Annäherung und Abgrenzung?*

Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Übergeordneten Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015 (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Spezifische Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art,
- erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa),
- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren,
- stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige
- Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder,
- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,
- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit,
- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Die Begegnung der islamischen und christlichen Welt im Mittelalter und früher Neuzeit – eine Geschichte der Konfrontation?*

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Übergeordneten Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2).

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015 (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder(UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Spezifischen Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,
- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,
- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,
- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,
- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,
- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,
- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegrenzung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Die Menschenrechte in historischer Perspektive – Freiheit und Gleichheit für alle?*

Inhaltsfelder: IF 3 (Menschenrecht in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Übergeordneten Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffs-verwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Spezifische Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staats-philosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,
- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,
- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,
- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Zeitbedarf: ca. 40 Std.



Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Lernmittel:

- Laschewski-Müller, Karin und Robert Rauh [Hrsg], *Kursbuch Geschichte*. Cornelsen 2010.
- unterschiedliche Bände aus der Reihe: *Geschichtskurse für die Sekundarstufe II*. Schöningh.
- unterschiedliche Bände aus der Reihe: *Geschichte und Geschehen exempla. Kursthemen für die Sekundarstufe II*. Klett.
- unterschiedliche Hefte aus der Reihe: Bundeszentrale für politische Bildung [Hrsg.], *Informationen zur politischen Bildung*.
- vom Fachlehrer vorgelegte Texte, Bilder, etc.



Schulinterner Lehrplan Einführungsphase gültig ab dem Schuljahr 2014/2015 (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Leistungsbewertung:

- Die Bewertung schriftlicher Arbeiten in der Sekundarstufe II folgt den Vorgaben des Zentralabiturs.
- In der Jahrgangsstufe 10 wird die Bewertung der Aufgabentypen des Anforderungsbereiches (I, II, III) dem Schwerpunkt des Unterrichtes angepasst.
- Die Gewichtung von Klausuren und sonstiger Mitarbeit sind in etwa gleich zu bewerten.

Jahrgangsstufe 10:

- 3 Klausuren und/oder sonstige Mitarbeit
- davon kann mind. eine Klausur zu einer Primärquelle und eine Klausur zur Sekundärliteratur

Jahrgangsstufe 11/12

- 4 Klausuren und/oder sonstige Mitarbeit
- davon mind. eine Klausur zu einer Bildquelle
- im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 11 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll)
- max. 1 schriftliche Übung pro Halbjahr (30 – 45 Minuten)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Referat)

fächerübergreifende Arbeit möglich